



Fotos: Gernot Mühr

*Zog mit seinen Ausführungen zum Thema Wein alle in den Bann: Marjan Simcic, Spitzenwinzer aus Dobrovo.*

## Weinberge und der Duft des Meeres

# Genießen groß geschrieben

Als mir die Einladung auf den Schreibtisch flatterte, konnte ich mich dunkel an ein Verkehrsschild im italienischen Monfalcone erinnern, „Gorizia – Nova Gorica“. Eine Grenze quer durch einen Lebensraum im Herzen Europas. Ich war eher skeptisch, als ich den Bus zur Pressereise in den Südwesten Sloweniens bestieg. Um eines gleich geradzurück: Slowenien hat aber schon gar nichts mehr mit Jugoslawien zu tun. Man spürt förmlich, wie die Wirtschaft brodelt, man sieht die Lust der Bevölkerung auf das Neue. EU-Nachbar Slowenien ist ein moderner, aufstrebender Staat. Und unser Ziel-

ort Nova Gorica ist eine Stadt, die nach 1945 entstand. Denn das Gorizia fiel endgültig an Italien und dem Umland fehlt ein Zentrum, alles ist sauber, adrett, mediterran. Eine üppige Vegetation verdeckt die Spuren der Vergangenheit.

### Viel Unterhaltung

Nova Gorica ist die Heimat der HIT – Hotel und Reiseveranstaltungsgruppe, die zu 100 Prozent auf Unterhaltung setzt. HIT ist: universe of fun! Drei Häuser besuchten wir: das Hotel Casino

Park, das Hotel Perla und das HIT-Hotel Casino. Kranjska Gora. Alle drei Hotelanlagen haben eines gemeinsam: Oberste Gästekategorie, gut geschultes Personal und beste Küche. Dazu Wellness zum Wohlfühlen und in der Disco tobt der Papst im Kettenhemd. Es wurde sehr spät!

### Gaumenfreuden

Am zweiten Tag ging's in die Weinberge der Brda, dem Land der stimmungsvollen Momente. Unser Ziel war der Weinkeller „Goriska Brda“ mit seinen riesi-

gen Produktionsanlagen – hier lagern bis zu 9 Mio. Liter köstlichsten Weins. Eine Genossenschaft der Superlative. Kurze Rast im Schloss Dobrovo, welches heute ein Restaurant und ein Museum beherbergt. Dann ging es weiter zu Winzer Marjan Simcic – und es sollte der kulinarische Höhepunkt unserer Reise werden. Die Weinkellerei im venezianischen Stil gehört zu den Besten des Landes, in Bezug darauf, was junge aufstrebende slowenische Weingüter auf den internationalen Markt bringen. Und die Küche war einmalig. Als wir bei Tagliatelle in einem Holunderblüten-Sugo mit weißen Trüffeln meinten, es wäre nicht mehr zu überbieten, mussten wir beim Wildfilet eingestehen – es ist doch möglich. Noch nie habe ich ein so perfektes Zusammenspiel von Speisen und Wein genossen.

Der Abschluss unserer Reise führte uns via Pula – wenn wir das Meer schon riechen, wollen wir es auch sehen – nach Kranjska Gora inmitten der Karnischen und Julischen Alpen. Größer konnte der Kontrast nicht sein. Hier im Dreiländereck Italien, Slowenien und Österreich ist das HIT Hotel Casino nicht nur wegen des Gambelns ein Muss. Auch die Wellnesslandschaft im HIT-Hotel Kompass und die nahe gelegenen Skisportanlagen und Wanderwege garantieren Erholung und Unterhaltung pur. Uns allen fiel der Abschied von Franci Krizan schwer. Der stellvertretende Direktor der HIT-Gruppe hatte uns auf der ganzen Tour als Gastgeber begleitet. Unser „Servus und Auf Wiedersehen“ kam von Herzen. ■

*Linkes Bild: In der Weingensenschaftergesellschaft Goriska Brda prüft Franci Krizan das Blattgold im Wein.*

*Show und Tanz bestimmten in der Hoteldisco den Rhythmus – mit Open End*

